

Ufa-Groß-Film „U-Boote westwärts“



Der von uns bereits gewürdichte Film, ein Feldenepos der deutschen U-Bootflotte, läuft heute an. Wir bringen in Ergänzung unserer Besprechung zwei Bilder. Links: Der Kommandant und sein langjähriger Leutnant Joachim Brenneke als Leutnant zur See von Benedikt und Herbert Wilt als Kapitänleutnant Hoffmeister. — Rechts: Der U-Bootkommandant, der erwartungsgeladene Meldung, Herbert Wilt (rechts) als Kapitänleutnant Hoffmeister und Heinz Engelmann (links) als Oberleutnant zur See Wiegandt.

Für höchste Bewährung

Drei weitere Ritterkreuzträger

Berlin, 19. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Deutschen Kreuzes verliehen.

Sauermann Hoffmann, Kommandeur in einem Kampfschwimmer.

Oberleutnant Kornath, Fliegerführer in einer Kampfschwimmer.

Oberleutnant Hornuth, Staffelführer in einem Jagdgeschwader.

Hauptmann Runo Hoffmann hat sich in zahlreichen Gefechten auf allen Kriegsschauplätzen, vor allem gegen England, auf die höchste Bewährung. Als Kommandeur einer Kampfschwimmer im Südbaltik hat er erneut bewiesen, dass er ein tapferer Kämpfer und als Führer seines Verbandes einen kampfschwimmerischen Geist besitzt. Im Gefolge des Kommandeurs gelang es ihm, durch seinen Angriff das Hauptquartier des sowjetischen Oberkommandos in der Gegend von Leningrad zu zerstören. Unter seiner Führung hat er mit seiner Gruppe insgesamt 257.000 kg Bomben versenkt und 276.000 kg Sprengstoff in der Ostsee versenkt, darunter einen Panzerkreuzer, einen Kreuzer und einen Zerstörer.

Oberleutnant Heinz Kornath hat sich in fünfzig Luftkämpfen gegen England als tapferer Pilot und als hervorragender Fliegerführer einer Kampfschwimmer ausgezeichnet. Als bester Fliegerführer hat er eine erfolgreiche Angriffsluftangriff auf eines der wichtigsten britischen Flugmotorenwerke und die Vernichtung eines Transportflugzeuges mit 14.400 kg Bomben bewiesen.

Oberleutnant Gerhard Hornuth hat sich auf allen Kriegsschauplätzen als hervorragender Jagdflieger und auch als vorbildlicher Staffelführer ausgezeichnet. Dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht hat er mit seiner Gruppe insgesamt 257.000 kg Bomben versenkt und 276.000 kg Sprengstoff in der Ostsee versenkt, darunter einen Panzerkreuzer, einen Kreuzer und einen Zerstörer.

Generalfeldmarschall Wilt beim Führer

Berlin, 19. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing den Generalfeldmarschall Wilt, Generalfeldmarschall Wilt.

Generalfeldmarschall Wilt, der während des Krieges in der Wehrmacht die höchsten Befehlsstellungen innehatte, wurde von dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht in der höchsten Würde empfangen. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Generalfeldmarschall Wilt die höchsten Auszeichnungen verliehen.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Generalfeldmarschall Wilt die höchsten Auszeichnungen verliehen. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Generalfeldmarschall Wilt die höchsten Auszeichnungen verliehen.

Sterbliche Überreste von Dr. Carl Roos ins Elßa gebracht

Triumphfahrt durch das deutsche Elßa — Aufbahrung auf der Hünenburg

Strahburg, 19. Juni. (Zusammenfassung.) Am ersten Jahrestag der Befreiung der alten Reichsstadt Strahburg und des Elßa erlebten die ehemaligen Reichslande einen einflussreichen Tag. Die sterbliche Überreste des Reichsfeldmarschalls Dr. Carl Roos aus französischer Erde in die Heimat.

Am 7. Februar 1940 war Dr. Carl Roos in der Schlacht von Sedan ein entscheidendes Mitglied der deutschen Armee. Er wurde in der Schlacht von Sedan getötet. Seine sterbliche Überreste wurden in der Schlacht von Sedan getötet.

Die deutsche Wehrmacht hat die sterbliche Überreste des Reichsfeldmarschalls Dr. Carl Roos in der Schlacht von Sedan getötet. Die deutsche Wehrmacht hat die sterbliche Überreste des Reichsfeldmarschalls Dr. Carl Roos in der Schlacht von Sedan getötet.

In den deutsch-französischen Orten und Dörfern, in denen die deutschen Soldaten in der Schlacht von Sedan getötet wurden, wurde ein Gedenkstein errichtet. Der Gedenkstein ist ein Zeichen der Erinnerung an die deutschen Soldaten, die in der Schlacht von Sedan getötet wurden.

Auf dem „Platz der Helden“ in Strahburg wurde ein Gedenkstein errichtet. Der Gedenkstein ist ein Zeichen der Erinnerung an die deutschen Soldaten, die in der Schlacht von Sedan getötet wurden.

Auf dem „Platz der Helden“ in Strahburg wurde ein Gedenkstein errichtet. Der Gedenkstein ist ein Zeichen der Erinnerung an die deutschen Soldaten, die in der Schlacht von Sedan getötet wurden.

Sturzbomber greifen bei Sallum ein

Wirflamer Angriff auf britische LKW- und Panzerkolonnen.

DNR, 19. Juni. (PK.) Die Abwehrschlacht bei Sallum in der Wüste von Libyen zwischen deutschen und italienischen Truppen gewonnen. Die Wüste erlebte eine dreitägige, von übermächtigen britischen Kräften durchgeführte Offensive, die an der unerbittlichen Widerstandskraft der verbündeten Divisionen scheitern musste. Der Verlust zum Ende der Schlacht ist geringfügig.

In überaus heftigen Kämpfen stießen wir mit einem Geschwader Sturzbomber über der Wüste dahin und luden die britischen Truppen an.

Die Wüste liegt einladend und in der brennenden Mittagssonne unter uns. Als wir weiter nach Süden ziehen, sehen wir die großen Wüstenberge, die von den britischen Truppen durch die Wüste gezogen wurden. Die Wüste ist ein Ort der Kämpfe, der die Wüste in der Wüste. Die Wüste ist ein Ort der Kämpfe, der die Wüste in der Wüste.

Unter uns taucht ein kleines, schmales Kreuz, ein abgebrochenes Kreuz, das in der Wüste steht. Es ist ein Zeichen der Kämpfe, die in der Wüste. Es ist ein Zeichen der Kämpfe, die in der Wüste.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Sturzbomber greifen bei Sallum ein. Wirflamer Angriff auf britische LKW- und Panzerkolonnen. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe. Die Sonne scheint auf die Wüste, die Wüste ist ein Ort der Kämpfe.

Schlussurteil des Reichsgerichts



WERKMEISTER

BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPFNER

12. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Kramp nahm unaufgefordert in dem bereitstehenden Sessel Platz.

„Es muß eben gehen, Herr Wullenberg. Nach dem, was hier passiert ist, hätte ich sowieso keine Ruhe zu Hause zu finden.“

Der wollte anfangs nicht über Greiningers Tod sprechen, sondern legte seinen Oberkörper noch tiefer auf den Schreibtisch und wählte in Jetteln und Schriftstücken.

„Haben Sie die Schweinerei in der Kadrierei gesehen? Es geht natürlich nicht an, daß Termine nicht eingehalten werden, weil das Material nicht pünktlich zur Stelle ist“, eröffnete er unvermittelt die Bepredung. Es wurde so, wie es in all den zurückliegenden Jahren gewesen war, wenn er Kramp zur Bepredung gerufen hatte. Seine Gedanken und seine kleinen Entschlüsse waren seinen Worten Reis ein Stück voraus. Seine Sätze riefen plötzlich ab, sprangen über zu einer anderen Sache, und seine Ausführungen klangen immer gleichmäßig barock und ungehalten.

Kramp hatte sich in jahrelanger Zusammenarbeit an die Art und an das Arbeitstempo seines Chefs gewöhnt. Wenn das Durcheinander zu groß wurde, lachte er mit seiner knappen Stimme ordnend und richtigstellend dazwischen. Wullenberg war ein etwas schmieriger Mann. Er mußte richtig genommen werden. Vor allen Dingen mochte er keine ängstlichen Gemüter, die sich von ihm einschüchtern ließen. Außer Kramp war es die Dien nach, deren ununterbrochenes Maschinengeklapper von nebenan herdrang, die ihn zu nehmen wußte.

Kramp malte seine Zahlen und Buchstaben langsam und gründlich in sein Werkbuch hinein. Das meiste von dem, was

Wullenberg ihm sagte, hatte er bereits selbst in den Abteilungen festgelegt.

„Jawohl, die fünf Vertretermengen kann ich bis drei Uhr fertigstellen, aber das Kabinett von Dr. Keller müßte dann zu morgen früh bleiben, Herr Wullenberg.“

„Und wie weit sind die Vorbereitungen für die neue Union-Serie?“

„Die ersten fünf Jahrgänge sollen bis heute mittag noch kommen. Drei davon fallen ich gleich in die Stellmacherei.“

Wullenberg schaute plötzlich noch ungeduldig auf: „Hier! Ich frage Sie, Kramp, wie kommen auf diesen Wagen sechzehn Schloßstücken mehr als sonst auf denselben Tag?“

Kramp griff nach der Kalkulation, warf einen flüchtigen Blick auf die Zahlenkolonnen und schob sie in die Tasche seines braunen Kittels.

„Der Neubau für diese Schloßstücken Art muß unbedingt heute abend fertiggestellt sein, Kramp. Die Frau fällt mich sonst auf der Straße an.“

„Ich werde es versuchen, Herr Wullenberg“, zwieselte Kramp. Er wußte nicht, wie er das fertigbringen sollte. Der Wagen stand aber in der Kadrierei wie ein Stein auf aufgestellten Rollen. Es war unmöglich, noch mehr Leute dazuzustellen. Die Sattler und die Kadrierei fanden sich jetzt schon daran gegenseitig im Wege.

„Der macht denn derartige Termine?“ begehrt Wullenberg auf. Kramp blieb gelassen. Er nahm das gar nicht für eine Frage. Wichte Wullenberg nicht genau so gut wie er, daß Greiningers Dispositionen allein die Schuld trugen an den augenblicklichen Lieferungsverzögerungen? Eine Weile ging es noch bergauf und ab, dann verlegte der Strom. Kramp klappte sein Buch zu und blieb abwartend sitzen. Endlich war Wullenberg fertig mit dem Suchen zwischen einem Bündel zusammengedrückter Papierzettel.

„Ich habe hier noch etwas für Sie, Kramp.“

Er breitete die Zeichnung vor sich aus und kniff die Augen zusammen gegen den qualmenden Zigarettennebel in seinem Mundwinkel.

„Es handelt sich um Logalagen um eine Erbschaft, die Greininger uns hinterlassen hat.“

Kramp sah aufrecht und ohne jede Bewegung in seinem Sessel. Seine Hände lagen wie in unklüßlicher Abwehr auf der Kante des Schreibtisches. Eine Weile hörte er auf die einleitenden Erläuterungen, dann unterbrach er Wullenberg mit verhaltener Stimme. „Ich kenne die Konstruktion bereits. Ein Kriminalrat Begener hat sie mir vorgelesen gegen Abend bei mir zu Hause vorgelesen. Ich sollte beurteilen, ob Greininger dazu fähig gewesen wäre.“ Er fühlte, wie ihm das Blut zu Kopf gestiegen war bei seinen Worten.

„Ach, das ist interessant!“ Wullenberg verblüffung war echt. „Ja und? Ich meine, was haben Sie dazu gesagt?“

Auf Kramps Gesichtsausdruck wurde er lebhafter. Er schlug mit der flachen Hand auf die vor sich liegende Zeichnung. Gleichzeitig gruben sich die beiden Unwillensfalten seiner Mundpartie tiefer ein. Er sah aus wie eine gereizte Bulldogge. „Aber ich bitte Sie, Kramp, nun kommen Sie mit nicht auch noch mit diesem Mumpst!“ begehrt er ungehalten

auf. Kramp lenkte vorsichtig ein und ließ seinen Blick von dem Gesicht vor ihm.

„Was soll man dazu sagen, Herr Wullenberg? Warum sollte Greininger das nicht fertiggebracht haben?“

„Also Wullenberg schaltete aus, der glaubte an Greiningers Tüchtigkeit. — Blüßmann überlegte er und konstatierte sich mit seiner ganzen Überlegungskraft auf die kommenden Augenblicke. Entweder hatte der Kriminalrat tatsächlich einen Irrtum angewandt, oder es gab hier im Wert doch jemand, der Greininger mittraute. Das letztere war wie eine winkende Rettung.“

Er lachte nach den Worten zu der entscheidenden Frage, aber Wullenberg kam ihm unzut.

„Dieser Blüßmann kommt übrigens von Pöhl!“

„Von Pöhl?“

Kramps Frage war wie aus einer anderen Welt gekommen.

„Ja, stellen Sie sich vor, behauptet der Bengel das hier in meiner Gegenwart mit einer Unerschütterlichkeit, die zum Himmel schreit. Sowie diese Kerls merken, daß sie einigermaßen brauchbar sind, steigt ihnen das in den Kopf. Na, jedenfalls ist wohl kein Zweifel daran, daß Greininger die Sache gemacht hat. Wichte nicht, wer sonst.“

Kramp atmete innerlich auf; aber gleichzeitig keimte etwas Verächtliches, Feindliches in ihm gegen den Mann in dem Sessel. Dessen letzte Worte waren wie scharfe Stiche eingeprungen in seinen Gehirns. Es reizte ihn, Wullenberg die ganze nackte Wahrheit über Greininger ins Gesicht zu schleudern, aber es war dieselbe Wahrheit, die ihn drückte, die ihn niederhielt. Er kam sich verraten und ohnmächtig vor.

„Also nehmen Sie sich die Zeichnung mit, Kramp. Finden Sie sich mal richtig hinein in die Geschichte. Wir müssen so schnell wie irgend möglich beginnen damit.“

„Jawohl, Herr Wullenberg.“

Kramp schob geistesabwesend die Zeichnung unter den Arm. „Pöhl, ausgerechnet Pöhl...“ dachte er kramphast. Das war nun der einzige, der Greininger richtig eingeschätzt hatte.

„Übrigens, Kramp!“

Wullenberg hielt einen Augenblick inne und sah unbehaglich an dem Wartenden vorbei. Die Geschichte zwischen Kramp, Wullenberg und Pöhl, die irgendwie zu ihm gedrungen war, berührte ihn jetzt unangenehm. Er schob schweigend den Unterleier ein paarmal hin und her. Schließlich legte er noch einmal an. „Ich möchte, daß die Angelegenheit vollständig noch geheim bleibt. Der Pöhl weiß nun mal Bescheid damit. Es wäre gut, wenn der die Teilzeichnungen für die Schloßer machte, ich weiß nicht...“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Wanderung der Erdoaltungen Dr. Geisberg und Rheinstraße

Samstag, 23. Juni: Wiesbaden, Jostadt, Medenbach, Willshausen, Espeken, Eppendahn, Hildbach, Hildbachthal, Espeken, Treffpunkt 8.15 Uhr Hauptbahnhof (Eggenhofen). Wanderzeit 5 1/2 Stunden. Gehalt 1,20 RM.

Erdoaltung Sonnenberg.

Samstag, den 21. Juni 1941, abends 8.30 Uhr, findet im Refektorium „Burggraf“ eine Amtswahlprüfung statt.

HARNSAURE

und deren Ablagerungen verursachen Gicht und Rheumatismus. Entlasten u. angreifen Sie die Blutröhren mit dem bewährten **Haus-Gicht- und Rheumalee** (Harnsäure-Ausscheidungstee) Marke „Alpspitze“. Ein wirklich guter und schmackhafter Kräutertee, ein Naturheilmittel, das auch Ihnen helfen kann. Paket Mk. 1,75.

Erhältlich: Fachdrogerie Walter Geipel, Wiesbaden, Bleichstr. 19

Reparaturen

in eigener Werkstätte gründlich u. gewissenhaft

Radio-Leffler

Kirchgasse 22
Einlieferung d. Geräte erwünscht

Stets

hat etwas

besonderes

Ih. Fritz Bauer

FEINKOST-LEBENSMITTEL

Moritzstr. 24, gegenüber Gerichtstr.

SCALA

Täglich abends 8 Uhr das neue sensationelle

Saison-

Schluß-Programm

Eine große Artistik-Schau

Sax u. Phon, Urmusische Musikal-Clowns

Gerda Hunyady, Deutschl. beste Schönheitstänzerin

Otto Zagler, der Tenor aus der Ostmark

May u. May-Co., wundervolle Equilibristik

Pastell Wunderkugell

Attraktion der Deutschlandhalle,

Kurt Grundmann, der Komiker v. der Scala Berlin,

Irma Barry, Gymnastik einer schönen Frau,

Catano

vollendeter Plastik-Akt,

Tibor Gomory, Equilibristische Symphonie

Samstag und Sonntag nachm. 3.30 Uhr

FAMILIEN-VORSTELLUNG

Kleine Preise

Vorverkauf: tägl. 11-1 Uhr und 4-7 Uhr Scala-Kasse, Ruf 25950

Registrierkasse und Schnellwaage gebrauch, zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis u. A 927 Tagbl.-V.

Werde Mitglied der NSV.I.



Einmachen kinderleicht

mit

Friko

roh oder gekochte Früchte mit oder ohne Zucker

in Zubehörgläsern und -gefäßen

Verlangt das Friko-Rezeptheftchen. Beilieg. 25 Pf.

Hersteller: Friko-Dortmund, Postfach 225, Ruf: 34732

Alleinverkauf für Hessen-Nassau: Ernst Volkmann, Bochum-Brenschede, Burgstraße 15, Ruf 81589

Spielplan der Woche

	Deutsches Theater	Kurhaus
Sonntag 22. Juni	19 bis etwa 21.45 Die lustige Witwe Außer St.-R.	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert
Montag 23. Juni	19 bis nach 21.15 Iphigenie auf Tauris St.-R. C. 35	20 Konzert
Dienstag 24. Juni	19 bis nach 21.30 Schneider Wibbel St.-R. B. 35	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert 20 Tönerische Musik
Mittwoch 25. Juni	19 bis etwa 21.15 Zum ersten Male: Die Nacht in Siebenbürgen Lustspiel in 3 Akten von Nikol. Austriale: für die deutsche Bühne eingerichtet v. Friedr. Schreyvogel St.-R. D. 35	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert
Donnerstag 26. Juni	19 bis 21.15 Der Vetter aus Dinsdorf St.-R. C. 35	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert
Freitag 27. Juni	19 bis 21.15 Tosca St.-R. E. 35	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert
Sonntag 28. Juni	19 bis etwa 21.45 Die lustige Witwe St.-R. E. 35	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert
Sonntag 29. Juni	10.30 bis gegen 13.30 Das Land der Lächeln Außer St.-R. 19 bis 22 Udina St.-R. A. 35	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Freitag, 20. Juni 1941, 19-21.30 Uhr: „Iphigenie“, St.-R. F. 35. — Samstag, 21. Juni, 19-21 Uhr: „Die Bohème“, St.-R. E. 35.

Kurhaus, Samstag, 21. Juni, 16 Uhr: Konzert, Leitung: August Bogt. 20 Uhr: Chœur Rümmele dirigiert aus seinen Reihen. Es singen: Juliana Doberlein, Deutsches Theater Wiesbaden, Sopran, Joh. Schade, Opernhaus Köln, Tenor. Dirigent: Städtischer Kantor.

Brannenstraße, Samstag, 21. Juni, 11.30 Uhr: Konzert, ausgeführt von einem Musikcorps der Wehrmacht.

Scala-Berlin, Saison-Schluß-Programm mit 10 hervorragenden Attraktionen.

St.-Theater: „Renu vor Gericht“. — Bühne: „Alten Doris-Altendörfer“.

Thalia: „Reichung“.

Ufa-Palast: „A-Boote weltwärts“.

Ufa-Palast: „Mädchenpenionat“.

Ufa-Palast: „Die Sünde der Regelia Sandez“.

Capitol: „Die Sünde der Regelia Sandez“.

Urania: „Die Nachtigall von San Marco“.

Venus: „Silber über Moreale“.

Olympia: „Mutter, wer kennt viele Frau“.

Urania: „Küchlein holstmanns Erzählungen“.

Urania: „Küchlein holstmanns Erzählungen“.

APOLLO CAPITOL

Moritzstraße 6 Am Kurhaus

Ein Riesen-Erfolg!!!

Der meistgelesene, ergreifende spanische Frauenroman „Santo Rogelio“ von Armando Palacio Valdes wurde hier von drei großen Künstlern zu einem hochdramatischen Filmwerk gestaltet



Der Leidensweg der Frau eines Kettensträflings

mit

Juan de Landa

Rafael Rivelles

Germana Montero

Ein ergreifendes Frauenschicksal

So bin ich geflohen. — Geflohen mit ihm, den allen die Kraft meiner Liebe am Leben erhalten hat.

Ich habe die Straße verlassen, auf der eine Frau mit erhobener Stirn gehen kann, ich bin vom Feuer der Liebe verzehrt worden. — Ist das eine Sünde?

Ist das wirklich eine Sünde? —

Diesen italienisch-spanischen Großfilm bringen wir in

Erstaufführung

— Für Jugendliche verboten —

Beginn Wo. 3.30, 5.45, 8.00 Uhr, So. ab 1 Uhr



KARIN HARDT
HILDE KÖRBER / GUSTI WOLF
LOTTE LANG / E. F. FÜRBRINGER
HANS NIELSEN / G. WALDAU
JOSEF EICHHEIM

Spielleitung: HANS SCHWEIKART

In reizvollem Rahmen ergehen sich hier lustig-heitere und wehmütig besinnliche Momente, deren dramatische Kraft jedes Herz berührt.

Die deutsche Wochenschau
3.30, 5.45, 8.15 Jugend verboten

THALIA
Kirchgasse 72

EIS-KONDITOREI
Café Buschmann
Kirchgasse 27
Port. 20, 30, 50 &
bekannte vorzügliche Qualität
»Eis-Spezialitäten«

**Rheindampfer-
fährt**
die rechte Ausspannung
nach arbeitsreichen Tagen

Die Dampfer fahren täglich ab W.-Biebrich:
7.52* bis Bingen
9.35 Schnelfahrt bis Köln
10.52 bis Köln
12.50 bis Köln
15.22 bis Koblenz

* Für den Dampfer 7.52 täglich billige Aus-
fahrscheine nach Bingen.

Sonntags erweiterter Verkehr

Köln-Düsseldorfer
Auskunft und Fahrpläne bei sämtlichen
Reisebüros, Zigarrengesch. P. Schlink, Wies-
baden, Michelsberg 15, sowie der Agentur
Wiesbaden-Biebrich, Telefon 60144/45.



2. Woche

Venus vor Gericht

Der große Hans-H. Zerlett-Film der Bavaria-Filmkunst
mit

Hannes Stelzer — Hansi Knoteck
Siegfried Breuer — Paul Dahlke
Charl. Daudert — H. Brausewetter
REGIE: HANS H. ZERLETT

Die abenteuerliche Entdeckung einer Venus-Figur

BÜHNE: Lilian Doris-Ulterwedde

Kulturfilm: „Die deutsche Donau“

WALHALLA
3.30, 5.30, 8.00. So. auch 1.30 Uhr — Jugend nicht zugelassen!

Park-Lichtspiele
Wiesbaden-Biebrich
Ruf 61172

Spielplan
Freitag bis Montag
Ein Karl-Ritter-Film der Ufa
mit PAUL HARTMANN,
HANNES STELZER, FRITZ
KAMPERS, C. RADDATZ
und OSKAR SIMA

Über alles in der Welt

Spielleitung: Karl Ritter.
Ein Zeitgemälde von mit-
reisender Wucht. Ein Ufa-
Großfilm, der vom Puls-
schlag unserer Zeit erfüllt
ist u. von der großen Idee
unseres gegenwärtigen
Freiheitskampfes
getragen wird.

... ein Hohes Lied auf
Deutschlands Größe
und den Stolz seiner
Söhne.

Jugendliche haben Zutritt
Die neueste Wochenschau
Beginn: Wo. tägl. 20 Uhr,
So. 17 u. 20 Uhr,
Montag 15 Uhr,
So. 14 Uhr: Jugendvorst.

Heiraten
Kaufmann mit
gt. Fabrikation,
fach. ant. 30er,
Witwer, sucht
jungs. Heirat
eines Fr. a. gut.
Familie, 35-45
Jahre, welche 1.
häusl. u. mein.
größ. Kindern
u. gute Mutter.
Wie mir in m.
Beruf ein guter
Lebenspartner
sein kann. Be-
sonn. erwünscht.
Zuher, m. Bild
u. T. 708 L. 241.

Dame a. mittl.
Stunde, roma-
nisch, wünscht
solich Herrn, der
Nichttrauer ist
und natur lieb.
im Alter v. 50
bis 60 J. u. fern.
am. Heirat. Zu-
her, mit Bild u.
P. 709 an L. 241.

Berufliches
Wer kann einige
Kilometer mit sehr
Einkaufsliefer
von Köln mit-
bringen? Preis-
angebot Telefon
Schmalbeck 338.

Friedrich's
RHEINFahrTEN
Am Sonntag, 22. Juni
Rheinfahrt
nach Rüdesheim: RM 1.50
nach Niederheimbach 1.80
nach Bacharach ... 2.—
für Hin- u. Rückfahrt
Abfahrt in Biebrich 9.30
Ankunft in Biebrich 19.30

Kassen in Wiesbaden:
Reisebüro Rodschinka
Luisenstr. 16, Telef. 22040,
in Biebrich bei
Fa. Aug. Waldmann
Telefon 61027

Kleineres HAUS mit größerem
Hofgelände in der Waldstraße o.
näherer Umgebung zu pachten,
evtl. zu kaufen gesucht. Angebote
u. B. 710 an den Tagblatt-Verlag.

Die neueste
Wochenschau
läuft vor
dem
Hauptfilm.

Spielzeiten:
3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 Uhr

Kassen-
öffnung
3.00 Uhr

Heute Freitag letztmalig
**Mädchen-
pensionat**
(Prinzessin Dagmar)
Das große Familien-Programm

Sonntabend und Sonntag
einer der be-
liebtesten Filme
**Schwarze
Rosen**
Birgel Fritsch - Horvay

Heute hat Jugend Zutritt
0.40 0.50 0.70 0.90

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Heute Erstaufführung

des mit Spannung erwarteten Ufa-Großfilms:



U-BOOTE westwärts!

Ein Ufa-Film mit
HERBERT WILK — HEINZ ENGEL-
MANN — JOACHIM BRENNER
E. W. BORCHERT — JOSEF SIEBER
CARL JOHN — CLEMENS HASSE
und ILSE WERNER — CARSTA LÜCK
Spielleitung: Günther Rittau

Der Film entstand mit Unterstützung des Oberkommandos
der Kriegsmarine

Mit diesem Film vermittelt die Ufa ein heroisches Bild des
gegenwärtigen Seekrieges, ein die reale Wirklichkeit dichter-
isch nachzeichnendes Erlebnis vom Kampferlebnis auf den
Meeren und von der Kameradschaft von Front und Heimat!

Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll — Volksbildend

Im Vorprogramm:
DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU

Anlässlich der Erstaufführung des Films
U-BOOTE WESTWÄRTS!
findet im Foyer des Theaters eine Son-
derschau aus dem
Reichswettbewerb d. NS-Lehrerbundes
SEEFART IST NOT
statt, in der einige der besten Schiffsmodelle
Wiesbadener Schulen gezeigt wird.

Wo. 3.30 5.45 8.00 Uhr. — Für Jugendliche zugelassen!

UFA-PALAST

Das vorzügliche Glas 25 Pf.
Umstülpter Branner-Bier
nur Nerostraße 41
„Zum Treppchen“

Seyb's Bohnermilch
in weiß u. rotbraun ist unerreich-
bar das Ltr. RM 2.— u. 2.20: Seyb's
Fußbodenpolitur in farblos, rot-
braun, gelb und grün, in ver-
besselter Qualität das Ltr. 3.—
Fachhändler Seyb, Rheinstr. 101

**Sommer-
spressen**
Machen Sie einen Versuch mit
Venus
A. versch. oder B. extra versch.
und Sie werden von der Wirk-
samkeit dieses seit Jahrzehnten be-
währten Präparates überzeugt sein.
Zurücksendung des Leibes erzieht
Sie durch Venus.
Tagesernte
Erhält. in Fachgeschäften.

